

# Die Geschichte zum Bild : ein Wutbürger packt aus

Autor(en): **D.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953022>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# KIK-FESTIVAL

Kabarett in Kreuzlingen  
2017

DO, 9. FEBRUAR

→ KULTURZENTRUM DREISPITZ

**Michael Elsener**  
«MEDIENGEIL»

MI, 1. MÄRZ

SCHWEIZER PREMIERE

→ THEATER AN DER GRENZE

**Andreas Rebers**  
«AMEN»

DO, 2. MÄRZ

→ THEATER AN DER GRENZE

**Michael Krebs**  
«JUBILÄUMSKONZERT»

FR, 3. MÄRZ

→ THEATER AN DER GRENZE

**Ulan & Bator**  
«IRREPARABELN»

DO, 9. MÄRZ

→ THEATER AN DER GRENZE

**Daniel Ziegler**  
«BASSIMIST»

FR, 10. MÄRZ

→ THEATER AN DER GRENZE

**Europa** (THURGAUER ABEND)  
«NEUE LEICHTIGKEIT»

DO/FR, 4./5. MAI

→ THEATER AN DER GRENZE

**Alfred Dorfer**  
«UND...»

SA, 6. MAI

→ THEATER AN DER GRENZE

**SimonENZler**  
«PRIMATSPHÄRE»

SA, 20. MAI

→ KULTURZENTRUM DREISPITZ

**Urban Priol**  
«GESTERNHEUTEMORGEN»

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr.



www.kik-kreuzlingen.ch  
VK: Starticket: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab  
Festnetz), www.starticket.ch oder Kreuzlingen  
Tourismus, Hauptstr. 39, CH-8280 Kreuzlingen,  
Telefon +41 (0)71 672 38 40

MEDIENPARTNER:

thurgaukultur.ch  
agenda und magazin

## Die Geschichte zum Bild

### Ein Wutbürger packt aus



**W**as heisst hier Wutbürger? Ich bin kein Wutbürger! Das macht mich echt wütend, wenn man mich Wutbürger nennt. Man ist kein Wutbürger, NUR WEIL MAN DIE WAHRHEIT SAGT!!! Aber die wollt ihr ja nicht hören, in diesem Nebelspalter. Wer liest das überhaupt, dieses Heft? Hä? Sie, ja, Sie, meine ich, der, der das jetzt gerade liest: Was sind Sie für einer? So ein Gutmensch? So ein Gutgläubiger? Ich sage Ihnen was: Das ist alles gelogen in diesem «Nebelspalter». Fake News! Fake News!  
«Nebelspalter» ist Fake. Schon das Wort ist Fake. Nebel spalten, wie soll das gehen? Wie ein Stück Holz, mit einer Axt oder was? Das muss doch jeder merken, dass das nicht stimmt. Schlimm, wenn schon der Name gelogen ist. Wie «NZZ»: Neue Zürcher Zeitung. Die ist doch uralte! Lügenpresse!

Wutbürger. Pah. Und die Linken? Die sind es doch, die wütend sind. Auf die Rechten. Warum nennt man die nicht Wutsozis? Und diese Feministinnen. Die sind auf die Männer wütend. Wieso heissen sie nicht Wutweiber? Und die schreienden Kinder. Diese Wutgoofen. Aber das darf man ja nicht sagen. Aber Wutbürger darf man sagen. Dabei machen wir uns einfach Sorgen. Sorgenbürger müsste es eigentlich heissen. Dieser Begriff passt ihnen nicht, diesen Wutjournalisten. Natürlich formulieren wir Sorgenbürger unsere Sorgen deutlich. Sonst hört ja keiner zu.

Donald Trump hören alle zu. Auf Twitter hat man nur 140 Zeichen, da kann man nicht lange herumlamentieren, da sagt man, was Sache ist. Deshalb ist Twitter nichts für Gutmenschen. Die mit ihren Abwägungen, ih-

ren Nebensätzen, ihren komplizierten Geschlechtsformen und ihren Doppelnamen. Aber wenn man beispielsweise «Idiot» schreibt, braucht das nur fünf Buchstaben. Und alle wissen gleich, was gemeint ist. Das ist doch wichtig. Denn schliesslich wollen wir die Welt verbessern. Aufrütteln! Und den Finger in die Wunde legen! Weil ihr es sonst nicht rafft.

Das Problem sind nicht nur die Ausländer. Auch diese ganzen Deppen im Strassenverkehr. Und alle paar Meter ein Radarkasten. Die Schinkenpackung bekommt man nicht auf, und wenn sie auf ist, nicht mehr zu. Vier Monate Hochnebel über dem Mittelland! Die Umkleidekabinen in den Läden sind zu klein und es fehlen die Kleiderhaken. Wieso kommt das keinem in den Sinn, dass es dort Kleiderhaken braucht? Und wieso ist es so kompliziert, die Uhr im Backofen auf Sommerzeit umzustellen? Kann man Parkhäuser nicht so bauen, dass man sein Auto wiederfindet? Muss man wirklich über jeden Scheiss abstimmen? Diese überdrehten Radiomoderatoren am Morgen! Alle zwei Jahre ein neues Handy für mehrere hundert Franken. Wer soll da drauskommen bei diesen Fernsehhandyinternettarifen? Kann man nicht eine Autobahnvignette erfinden, die sich anständig lösen lässt? Und wie soll man sich ständig wechselnde achtstellige Passwörter mit Sonderzeichen merken? Diese Scheiss-Werbeanrufe, die man nicht abstellen kann. Was ist hier eigentlich los? Wann wacht ihr endlich auf?

D. K. aus E. (Name der Redaktion bekannt)